



# Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an der Dialogveranstaltung NanoCare am 12.4.2008 in Hamburg an.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und wird nach Reihenfolge der Anmeldung festgelegt. Anmeldeschluss ist der **28. März 2008**.

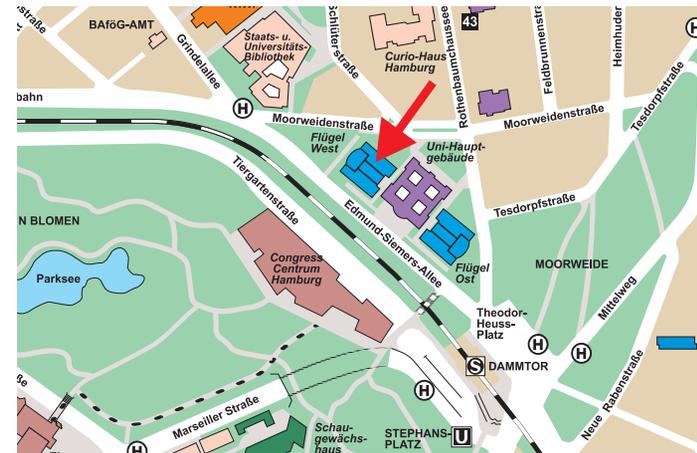
Anmeldung bitte per **Fax an 0211-6214-139**, z. Hd. Herrn Dr. Malanowski oder per **email an malanowski@vdi.de**

|                 |              |
|-----------------|--------------|
| Nachname        |              |
| Vorname         |              |
| Straße/Postfach |              |
| PLZ, Ort        |              |
| Telefon         |              |
| Email           |              |
| Datum           | Unterschrift |

# Allgemeine Hinweise

## Veranstaltungsort

Hauptgebäude der Universität Hamburg  
Flügelbau West im Seminarraum 221  
Edmund-Siemers-Allee 1  
20146 Hamburg



## Anfahrt

Hinweise zur Anfahrt finden Sie unter  
<http://www.uni-hamburg.de/UHH/lageplan.pdf>

## Organisation

Zukünftige Technologien Consulting  
VDI-Technologiezentrum GmbH, Düsseldorf  
in Kooperation mit  
Interdisziplinäres Nanowissenschafts-Centrum Hamburg (INCH)  
Akademie der Wissenschaften in Hamburg, Kooperationsstelle Hamburg

## Kontakt

Dr. Norbert Malanowski  
Tel.: 0211-6214-511  
Fax: 0211-6214-139  
E-Mail: malanowski@vdi.de

# Bürgerdialog NanoCare

Sichere Herstellung von  
Nanomaterialien

**12. April 2008, Hamburg**



HIGHTECH-STRATEGIE

Ideen zünden!

## Hintergrund

Die Nanotechnologie ist eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Sie bietet Lösungen für wichtige Zukunftsthemen wie Energie, Gesundheit, Mobilität und ist ein entscheidender Faktor für Innovation und Wachstum in Deutschland. Die Potenziale der Nanotechnologie zu nutzen erfordert aber auch, verantwortungsvoll zu handeln, nach den Auswirkungen zu fragen, und wenn notwendig, Vorsorge zu treffen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert daher das Forschungsprojekt NanoCare zur Untersuchung der Auswirkungen industriell hergestellter Nanomaterialien auf die Gesundheit. Wichtiger Schwerpunkt ist dabei die Sicherheit am Arbeitsplatz.

## Ziel der Veranstaltung

Es ist Anliegen des NanoCare-Projektes Informationen zur Sicherheit von Nanomaterialien in einer fundierten und verständlichen Form an interessierte Bürgerinnen und Bürger weiter zu geben. Mit dem Bürgerdialog in Hamburg stellt das NanoCare-Konsortium Bürger(n)/innen und Arbeitnehmer(n)/innen Ergebnisse aus dem NanoCare-Projekt und anderen Forschungsprojekten allgemeinverständlich vor. Die Diskussion bietet Bürger(n)/innen und Arbeitnehmer(n)/innen die Möglichkeit zu Anregungen für die weitere Arbeit in diesem Themenfeld.

Das gastgebende Forschungszentrum INCH stellt die Potenziale der Nanotechnologie in einer Einführung über die Region Hamburg dar. Der NanoTruck, der sich in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsort befindet, zeigt anhand von Exponaten und Experimenten Nanotechnologie „zum Anfassen“.

## Programm

10:00

### Begrüßung und Einführung

Moderation: Niels Boeing, Freier Journalist, Hamburg

### Warum das Bundesministerium für Bildung und Forschung Bürgerdialoge im Bereich Nanotechnologie fördert

Dr. Petra Wolff, BMBF

10:15

### Nanotechnologie in der Region Hamburg

Prof. Roland Wiesendanger, Interdisziplinäres Nanowissenschafts-Centrum Hamburg (INCH)

10:45

### Kaffeepause

11:00

### Bürger/innen diskutieren mit Experten: Wie (sicher) werden Nanomaterialien industriell produziert?

Kurzpräsentationen und Diskussion mit Unternehmensvertretern und Wissenschaftlern:

Dr. Nils Krüger (Evonik-Degussa),  
Dr. Christian Göbbert (ItN Nanovation),  
Dr. Thomas Kuhlbusch (Institut für Energie- und Umwelttechnik),  
Dr. Dirk Dahmann (Institut für Gefahrstoff-Forschung),  
Sabine Plitzko (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin)

13:00

### Mittagsimbiss und geführte Touren durch den NanoTruck

14:00

### Bürger/innen diskutieren mit Experten: Wie geht es weiter?

Kurzpräsentationen und Diskussion mit Vertretern aus Wissenschaft und Politik:

Prof. Harald Krug (Forschungszentrum Karlsruhe),  
PD Ekkehard Hofmann (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, UFZ Leipzig),  
Dr. Henning Wriedt (Kooperationsstelle Hamburg) und Prof. Helmut Horn (BUND)

15:30

### Fazit

15:45

### Ende der Veranstaltung

